

log „Staudinger und Rebel“ 1901 p. 179 bemerkte; erstere ist eine aus der Provence stammende weissgraue Form mit bläulich aschgrauem Mittelfeld und Aussenrand.

Dagegen lag Guenée offenbar für die kurze Beschreibung seiner var. A. ein aus Madrid stammendes männliches Exemplar meiner var. johni vor.

Ich füge hier noch den Wortlaut seiner Diagnose bei:
A.

D'un ton légèrement jaunâtre saupoudré d'atomes noirs, avec l'espace médian et deux taches costales d'un gris-noir foncé un peu olivâtre. Tous les dessins plus saillants, et les lignes et la réniforme mieux détachées en blanc; inférieures aussi plus noires.

Madrid. Coll. Feisth. Un ♂.

Drei neue Bombyciden-Formen des palaearktischen Faunen-Gebietes

Von Otto Stertz. Breslau.

(Hierzu Tafel II und III.)

Phalera bucephala Esp. nov. var. **tenebricosa** Stertz. (Tafel II, Fig. 5.) Von dieser neuen Form liegen mir 4 gezogene ♀♀ vor, welche mir Herr J. Kostial in Wiener-Neustadt sandte. Nach seiner Angabe zog er sie aus einer kleinen Anzahl Raupen, die er aus der Umgebung von St. Petersburg erhielt.

Grösse des Falters 44 mm. Farbe der Oberflügel gleichmässig dunkel quecksilbergrau, die äussere Begrenzung des Mittelfeldes ist viel weniger gezackt und der grosse Apical-Mondfleck ist rundlicher als bei der Stammesart. Charakteristisch ist das gänzliche Fehlen der Makel bei allen Stücken.

Hinterflügel dunkler, gelblich rauchgrau, wurzelwärts dunkler bestäubt. Unterseite aller Flügel ebenfalls dunkler, rauchig und die braunen Zeichnungs-Elemente viel schwächer ausgeprägt. Stirn und Kragen lebhaft leder-

braun, der Hinterleib gelblich rauchfarben. Ich nehme an, dass die var. *tenebricosa* einer sehr begrenzten Lokalform angehört.

***Lasiocampa davidis* Stgr.** (Tafel III, Fig. 1 und 2) **nov. ab. *schulzi* Stertz.** Aus einer Zucht, die Herr Dr. Lück, jetzt in Berlin, vor zwei Jahren für Rechnung eines Sammlers, welcher sich vorübergehend im Jordantal (Jericho) aufhielt, aus den ihm gesandten Cocons besorgte, wurden mir von *davidis* Stgr. ca. 100 Paare zur Durchsicht übergeben.

Ich bin deshalb in der Lage, die eingehende Beschreibung Dr. Staudingers: Iris, Jahrg. 1894 p. 265 über diese so sehr abändernde Art durch meine Beobachtungen ergänzen zu können: Grösse der ♂♂ 37—48, die der ♀♀ 40—57 mm. Grundton der Falter ist überwiegend gelblichweiss (sahnefarben); etwa $\frac{1}{5}$ derselben weichen davon ab und nehmen einen gelben (etwa wie bei *L. as. decolorata* Klg.) bis bräunlichrosa Ton an. Bei solchen Stücken tritt der kleine weisse Fleck am Ende der Mittelzelle deutlich hervor.

Von meiner ab. *schulzi* liegen mir 3 ♂♂ und 5 ♀♀ vor. Bei dieser ist die Färbung aller Flügel rein gelblichweiss und der kleine weisse Fleck ist ganz verschwunden, die Binden fehlen ganz und sind nur bei einem Paare kaum noch erkennbar. Die Unterseite aller Flügel ist ebenfalls einfarbig.

Ich benenne diese aparte Form nach meinem Freunde Herrn Gustav Leo Schulz, Berlin.

***Lasiocampa serrula* Gn. var. *palaestinensis* Stgr.** (Taf. III, Fig. 3 bis 5) **nov. ab. *seileri* Stertz.** Auch von der var. *palaestinensis* Stgr. lagen mir aus der oben erwähnten Zucht ca. 120 Paare vor, die ich eingehend studierte. Von derselben lagen Staudinger damals für seine Beschreibung: Iris, Jahrg. 1894 p. 263 nur wenige ♂♂ von sehr kleiner Figur vor.

Sie werden wohl aus Mangel an Futter in der Entwicklung zurückgeblieben sein, denn Paulus selbst erzählte mir, dass das Heranschaffen der Futterpflanze aus dem Jordantal recht schwierig war.

Die Faltergrösse des mir vorgelegenen Materials war: ♂♂ 39—48, ♀♀ 45—55 mm. Der Grundton, besonders im

männlichen Geschlecht, ändert ungemein ab und zwar von einem lebhaften lichten grau und graublau bis zum schmutzigen ledergelb, bei einzelnen Stücken ist der Innenteil der Oberflügel bis zur Wurzel braun, besonders im weiblichen Geschlecht; dann aber ist der schmälere äussere Teil bis zu den Fransen gleichmässig heller.

Bei meiner ab. *seileri*, von der mir 6 ♂♂ und 6 ♀♀, zum Teil aus den Sendungen des Herrn Paulus stammend, vorliegen, ist der Aussenteil (Binde) des Oberflügels gelblichweiss bis zum Rand, ungefähr von dem Grundton der *dauidis*; dicht vor den Fransen ist eine leichte graue Bestäubung wahrnehmbar. Der innere Teil bis zur Wurzel ist dann meist lichtgrau, nur bei 2 ♂♂ lebhaft hellbraun. Die Hinterflügel sind der Färbung der Oberflügel angepasst, heller, sie sehen denen der *dauidis* recht ähnlich und so macht diese Form den Eindruck eines Ueberganges zu dieser.

Ich benenne diesen recht schönen interessanten Falter nach meinem Freunde R. Seiler in Blasewitz.

Soweit hier von Interesse, möchte ich noch auf einige Irrtümer im Seitz'schen Werke aufmerksam machen. Auf Tafel 25 stellt die Abbildung von *Lasioc. dauidis* Stgr. diejenige von *Lasioc. grandis* ab. *sapiens* Stgr., ♂ auf Tafel 26 die Abbildung von *josua* Stgr. diejenige von *serrula* var. *palaestinensis* ♂ und var. *palaestinensis* ♂ und ♀, diejenige von *dauidis* Stgr. ♂ und ♀ vor. Die Abbildung von *decolorata* Klg. ♀ ist ziemlich verfehlt, denn der Grundton des ♀ dieser Art ist sahnefarben oder zartgelb.

Beitrag zur Mikrolepidopteren - Fauna der Dresdener Gegend.

Von Eduard Schopfer. Dresden.

Als Nachtrag zu meinem im Jahre 1907 aufgestellten Mikra - Verzeichnis (s. Iris, Bd. XX, Heft 4) lasse ich weitere 93 Arten aus Dresden und Umgegend folgen, so-

Tafel II.

Diese Tafel gehört zu den Arbeiten von O. Stertz:

„Beiträge zur Makrolepidopteren-Fauna der Insel
Teneriffa.“

pag. 15—24.

- Fig. 6—7 *Agrotis canariensis* Rbl. ♂♀
„ 8 *Mamestra maderae* Baker ♀
„ 9—10 *Hadena atlanticum* Baker ♂♀
„ 13 *Brotolomia wollastoni* Baker ♂
„ 14—15 *Caradrina rebeli* Stgr. ♂♀
„ 16 *Abrostola tripartita* Hfn. var. ♂
„ 17 *Eucrostes simonyi* Rbl.
„ 18 *Acidalia guancharia* Alph. ♀
„ 19 *Larentia fluviata* Hb. Zwitter
„ 20—21 *Boarmia fortunata* Blach. ♂♀
„ 22 *Aspilates collinaria* Holt-White ♂
„ 23 *Gerarctia poliotis* Hamps. ♂
„ 24 *Rhyparia rufescens* Brullé var. ♂

„Eine neue Form von *Polia dubia* aus Spanien“

- Fig. 11—12 *Polia dubia* Dup. var. pag. 24—26.
 johui Stertz ♂♀

„Drei neue Bombyciden-Formen des palaearktischen
Faunengebietes“ (siehe auch Taf. III.) pag. 26—28.

- Fig. 1—2 *Lasiocampa serrula* Gn.
 ab. *seileri* Stertz ♂♀
„ 3—4 *Lasiocampa davidis* Stgr.
 ab. *schulzi* Stertz ♂♀
„ 5 *Phalera bucephala* Esp.
 var. *tenebricosa* Stertz ♀



10 mm

Tafel III.

Diese Tafel gehört zur Arbeit von O. Stertz:

„Drei neue Bombyciden-Formen des palaearktischen
Faunengebietes“ (siehe auch Tafel II.) pag. 26—28.

Fig. 1.	<i>Lasiocampa davidis</i>	Stgr.	♂
„ 2.	„	„	♀
„ 3.	„	v. <i>palaestinensis</i>	♂
„ 4.	„	„	♀
„ 5.	„	„	♀



2.



4.

Natürliche Grösse.